Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08967545

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Thermalbad Wiesenbad

Anschrift An der Kirche 2; 4

Gem. * Fl-stck. * Flur Wiesa * 79

Bauwerksname Trinitatiskirche Wiesa (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Trintiatiskirche Wiesa: Kirche mit Ausstattung, Kirchhofseinfriedung, Feierhalle, Torbäume und Solitärbaum (siehe Sachgesamtheitsdokument - Obj. 09307064); dominante Jugendstilkirche (Zentralbau) mit wertvoller Innengestaltung, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und ortsbildprägend von Bedeutung

Denkmaltext

In der Ortsmitte auf einer Anhöhe über dem alten Ortskern erhebt sich seit 1904 weithin sichtbar die St. Trinitatis-Kirche. Da die alte Dorfkirche von 1740 in einem schlechten Zustand und zu klein war und zudem den ästhetischen Ansprüchen nicht mehr genügte, wurde nach Kostenabwägungen am gleichen Standort ein Neubau geplant, für den man die zum damaligen Zeitpunkt schon sehr erfolgreich arbeitenden Architekten Schilling & Graebner aus Dresden verpflichten konnte.
Sie schufen eine mächtige Saalkirche über kreuzförmigem Grundriss als annähernden Zentralbau mit achteckigem Vierungsturm. Die Putzfassade mit zurückhaltendem Ornament im Bereich der Giebel wird durch variierende Fensterformate belebt. Haupt- und Querschiff sind mit hohen Satteldächern gedeckt; der im oberen Teil verschieferte und durchfensterte Vierungsturm wird von einer Haube geschlossen. Die Anbauten in den Winkeln des Grundrisskreuzes für Treppenaufgang, Sakristei, Grabkapelle und Gutsherrenloge der Familie Wecke verleihen durch ihre unterschiedliche Gestaltung in Form, Größe und Dachausbildung dem Kirchenbau ein bewegtes Äußeres.
Im Gegensatz zur Modernität des Außenbaus wurde der Innenraum eher traditionell gehalten und als Zugeständnis an die Auftraggeber mit einer umlaufenden hölzernen Empore und einer reichen Ausmalung durch den Dresdner Maler Paul Perks, einem Schüler Gußmanns, versehen. Die Ausstattung mit Kanzel, Altar und Taufstein schuf der Dresdner Bildhauer Alexander Höfer. Die Orgel stammt von den Gebrüdern Jehmlich in einem Gehäuse von Reinhard Neumann.
Die St. Trinitatis-Kirche – ein »gelungener Vertreter eines zukunftsweisenden Jugendstils« – ist von baugeschichtlicher, künstlerischer und ortsgeschichtlicher Bedeutung. Zudem kommt ihr eine entscheidende ortsbildprägende Bedeutung zu. Zum Denkmalbestand zählen auch der Kirchhof und die den Kirchhof einfriedende Natursteinmauer, die in ihrem südöstlichen Abschnitt noch aus dem 18. Jahrhundert stammen könnte. Ebenso dazu gehörig ist die nordwestlich liegende Feierhalle, die 1899 von dem Baumeister Karl Müller in klassizistischen Formen errichtet wurde, mit davor gepflanzter Winter-Linde und die beiden das nördliche Kirchhofstor flankierenden als Torbäume fungierenden Winter-Linden.

LfD/2020

Datierung 1903-1904 (Kirche); um 1870 (Feierhalle)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **CV/79/14**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Weigel, Martin/Finkler, Lutz
Beschreibung Kirche und Kirchhofseinfriedung



Fotonummer **CV/79/15**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Weigel, Martin/Finkler, Lutz
Beschreibung Kirche



Fotonummer **CV/79/16**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Weigel, Martin/Finkler, Lutz
Beschreibung Kapelle



Fotonummer **LIV/100/2**
Aufnahmejahr 1996
Fotograf Bach
Beschreibung Kirche, Gesamtansicht von Südwesten



Fotonummer **LIV/100/18**
Aufnahmejahr 1996
Fotograf Bach
Beschreibung Kirche, Ansicht von Südwesten



Fotonummer **LIV/100/3**
Aufnahmejahr 1996
Fotograf Bach
Beschreibung Kirche, Gesamtansicht von Südwesten



Fotonummer **F 08967545 A**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Kirche von NO und Einfriedung



Fotonummer **F 08967545 B**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Eingangsbereich auf der östlichen Seite der Anlage



Fotonummer **F 08967545 C**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Ansicht Kirche und Einfriedungsmauer von SO



Fotonummer **F 08967545 D**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Eingang Kirche auf der Ostseite

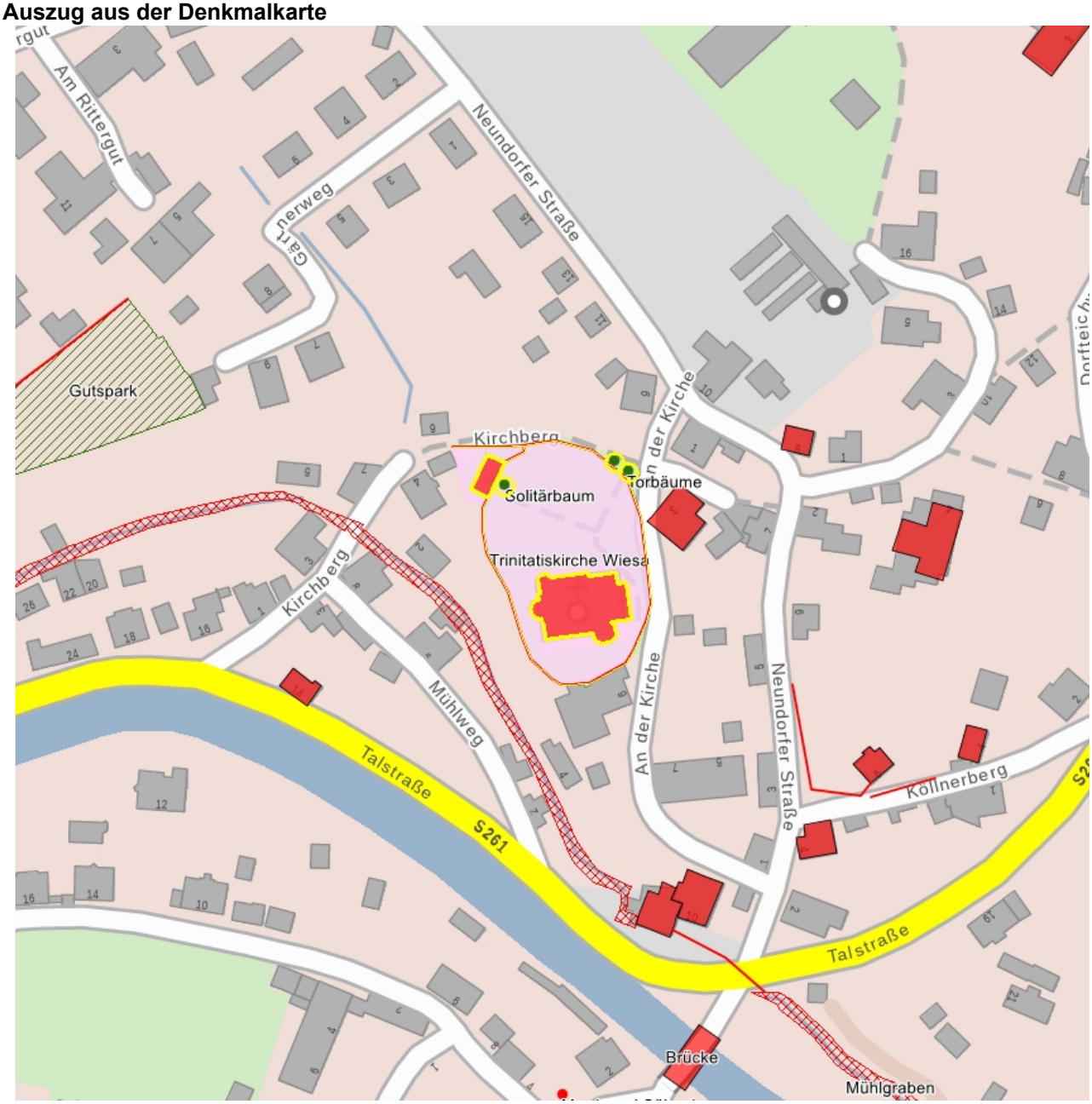


Fotonummer **F 08967545 E**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Kapelle mit Solitärbaum, Ansicht von Osten



Fotonummer **F 08967545 F**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Eingangsbereich des Kirchhofs mit Torbäumen, Blick von Südwesten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.